

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Intro

**Modelfarbe Orange** Foto von Werner Catrina. 2

**Plädoyer** Leitartikel von Jürg Vollmer:  
Der Schweizer Tourismus steckt in der schlimmsten Krise seit Erfindung des Matterhorns. Kreative Vorschläge ... 3

**Briefe** 6

**Impressum** 7

**Eva – der Comic** (Alp-)Träume über Ostern.  
Von Claude Jaermann (Text) und Felix Schaad (Bild) 8

## Schweiz

**Augenblicke** mit NR Max Dünki, Mitglied  
der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates.  
Von Walter Rutishauser (Fotos) und Jürg Vollmer (Text) 15

**Glückskette rettet den Kaspar Villiger**  
Unser Finanzminister sucht neue Einnahmequellen und ent-  
deckt die Glückskette. Enthüllungen von Richard Moretti. 16

**Flitterwochen auf der Farm der Tiere**  
Durch die Elefantenhochzeit von Ciba und Sandoz wurde  
Novartis geklont. Eine Bildgeschichte von Werner Catrina. 18

**Die Rache der Rentner** zeichnet Hörmen Schmutz 20

**Züri-Hegel** über Sex und Hakenkreuze im Internet.  
Schneidend scharfe Kolumne von Peter Schneider. 21

**Pornos und Pöstler** zeichnet Orlando Eisenmann. 22

**Rüstungsgüter** gezeichnet von René Gilsli. 24

**Dummheit ist eine Gottesgabe** Der Mensch  
will von Politikern, Anlageberatern und Scientologen  
für dumm verkauft werden, weiss Erwin Sautter. 25

**Frühlingsgefühle (1)** zeichnet Mike Van Audenbove. 26

**Expo 2001** Die Schweiz braucht eine Landesausstellung!  
Was unsere Politiker nicht zustande bringen, ist für die Multis  
eine Herausforderung. Eine Vision von Marco Volken. 27

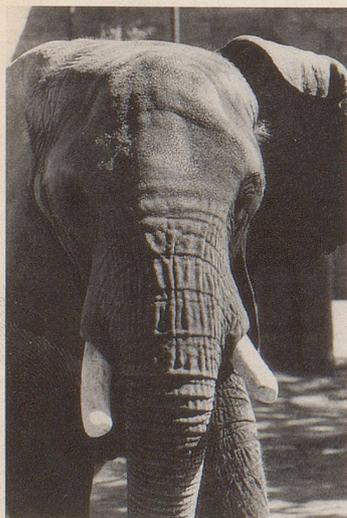
## Ausland

**Österreichs Faschisten** zeichnet Rudi Klein. 28

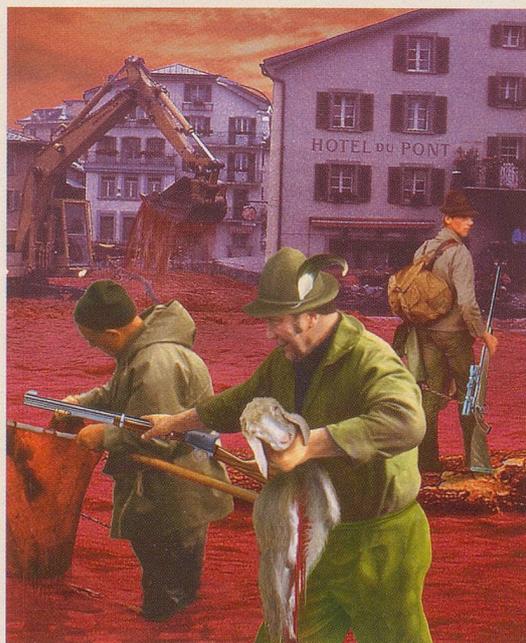
**Wiener Schmä** Kaiser Franz Joseph schreibt  
für das «Weisse Rössl» ein schräges Dramolett.  
Königlich & Kaiserliche Kolumne von Günther Nenning. 29

**Krieg und Frieden** gezeichnet von Jan Tomaschoff. 30

### Die Elefantenhochzeit von Ciba & Sandoz in Basel.



**Wir machen uns Gedanken über die Mega-Fusion. Stimmt die Chemie zwischen Bossen und Büzern noch? Seiten 15, 18/19, und 62**



### Action-Ferien in der Schweiz.

**Kreative Vorschläge zur Belebung des Schweizer Tourismus von Christoph Schuler. Titelbild nach der «Gotthard-Post» von Rudolf Koller, getunt von Ossi Möhr. Seite 11**



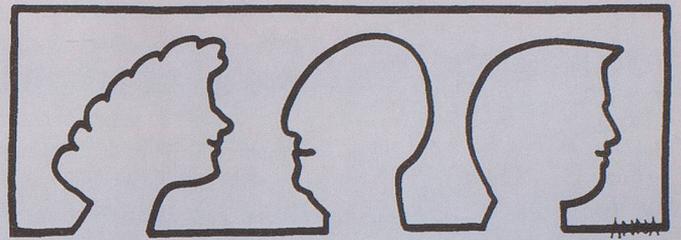
### Thurgauer Polizei jagt Cannabis-Bauern.

**Der 62jährige Max Häberlin dealt mit Hanfkissen und wird deshalb observiert – von der Polizei und von unserem Autor Thomas Hirsbrunner. Seite 19**



### Von der richtigen Herkunft.

**Was rät man einem Neffen, der unbedingt Schriftsteller werden will? Ab in die Fremdenlegion! Robert Gernhardt (Text) und Hannes Binder (Bild). Seite 40**



**Die Kriecher kommen** *Der Mensch ist nicht zum aufrechten Gang geboren. Deshalb fordert Schriftsteller Wolfgang Altendorf die Wiedereinführung des Kriechens.* 27

## Wirtschaft

**Fleissige Ärzte sichern Arbeitsplätze** *Unsere Götter in Weiss halten die Wirtschaft gesund. Frechheiten von Peter Riederer (Text) und Anna-Regula Hartmann (Bild).* 32

**Gerhard Pohlenz** *zeichnet Steuersünder Peter Graf.* 34

**Multiple Choice** *Früher gab es Fragen und Antworten, heute haben wir Multiple Choice. Wollen Sie den Bericht von Martin Hamburger lesen?  Ja  Nein (Bitte ankreuzen)* 35

## Gesellschaft

**Pepsch Gottscheber** *zeichnet Büchersammler.* 36

**Das literarische Schafott** *Wie die Inquisition führt Literaturpapst Streich-Strafinski die Schriftsteller aufs Schafott. Elfie Riegler hat ihn dabei beobachtet.* 37

**Mattscheibe/Igor** *Von Kai Schütte (Text) und Kambiz (Bild), Claude Jaermann/Felix Schaad (Comic)* 38

**Frühlingsgefühle (2)** *zeichnet Alex Macartney.* 39

**Hackes Tierleben** *«Die Flamingos stehn im Zoo auf rosa Stielen leicht gedreht, blühend wie in einem Beet» Von Axel Hacke (Text) und Ian D. Marsden (Bild).* 42

**Kaulbachers Büro-Abenteuer** *Total verrückte Entbillungen aus dem Büro von Patrik Etschmayer.* 44

**Männer und Matrosen** *zeichnet Rattelschneck.* 45

**Zwischen Gipfel und Abgrund** *Der Bergsteiger mit Lederrucksack, Eispickel und Gstädtli stirbt aus. Von Herbert Binder (Text) und Jürg Vollmer (Foto).* 47

**Varieté** *Von Felix Renner und Peter Maiwald (Text) sowie Jürg Furrer (Illustration).* 48

**Frühlingsgefühle (3)** *zeichnet Gunter Hansen.* 49

**Sie sind ein A.** *Götz von B. machte den Anfang, der «spätpubertäre Analerotiker» bildet den vorläufigen Schluss. Eine Art Kulturgeschichte von Frank Feldmann.* 51

**Der grosse Mitmach-Panda** *Von Eugen Fleckenstein und Christoph Schuler.* 52

**Haitere Seiten** *zeichnet Marian Kamensky.* 54

**Frühlingsgefühle (4)** *zeichnet Elena Pini.* 55

## Kultur&Kritik

**Comic** *von Cuno Affolter und Gunter Hansen.* 56

**Kleinbühne** *von Urs O. Keller und Helga Schabel.* 58

**Kalendarium** *Comics, Cabaret und Comedys.* 60

**Bannalitäten** *zeichnet Anna-Regula Hartmann.* 62

## In der Schweiz gibt es überhaupt keine blitzfrehen Zeichner mehr, oder?

Ja, sicher, früher gab es in der Schweiz viele blitzfrehen Karikaturisten und kreative Zeichner. Aber heute? Vergiss es, die Jungen können gar nicht mehr zeichnen! Die sind so kreativ wie ein Steuerbeamter und so frech wie der EMD-Pressesprecher. Einspruch! In der Schweiz gibt es eine ganze Reihe unverbraucher Karikaturisten und Zeichner! Man muss sie nur finden, in ihren kleinen Ateliers mit dem Hinterhofeingang.

Zum Beispiel **Ossi Möhr (40)** – Der Bündner im Zürcher Exil gestaltet seine Bilder am Bildschirm, «*obwohl ich meinen ersten Computerkurs mit dem klaren Fazit verlassen habe, dieses komplizierte mathematisch und physikalisch überfrachtete Gebiet einer kommenden, frischeren und lernfähigeren Generation zu überlassen!*» Heute geniesst Möhr die Möglichkeiten des Vexierspiels mit fragmentalen Realitäten und die Herausforderung der Bildmontage. «*Mein Limit ist die eigene Phantasie*», meint er und lacht laut heraus. Denn daran mangelt es bestimmt nicht! Die letzten drei Titelbilder des *Nebelspalter* haben selbst abgebrühte Blattmacher zu einem anerkennenden Nicken verführt, und das sagt mehr als tausend Worte.

Zur neuen Generation gehört auch **Mike Van Audenhove (39)** – Der Zeichner mit dem urschweizerischen Namen wurde in North Carolina/USA als Sohn von ausgewanderten Belgiern geboren und kam mit neun Jahren in die Schweiz. Nach seinem Kunststudium veröffentlichte er 1983 die ersten Comics und Cartoons im *Tages-Anzeiger Magazin*, *WOZ*, *Schweizer Illustrierte*, *Velo Journal*, *Bahnbofblatt der SBB*, *Strapazin*, *Kowalski*, *Züri Tip* und neu im *Nebelspalter*. Zu seinem Werk gehören ausserdem vier Bücher wie «*Koch Komix*» und «*Total in Ordnung*». Van Audenhove arbeitet meistens zu Hause und meint: «*Zeichnen ist eine ziemlich einsame Angelegenheit!*» Gerade deshalb schätzt er am Humor das Menschliche und Verbindende. «*In misslichen Situationen kommt mir sehr schnell etwas Komisches in den Sinn. Trotzdem bin ich sehr sensibel gegenüber der Tragik des Lebens, gegenüber Schmerz, Leid, Ohnmachtsgefühlen oder Empörung.*»

Der «dritte Mann» hat durchaus eine Beziehung zu Graham Greene: Einerseits ist **Alex Macartney (33)** in England geboren, andererseits interessiert ihn der Konflikt zwischen Gut und Böse genauso wie den bekannten Schriftsteller. Schon als Einjähriger wurde Macartney von den Eltern in die Schweiz «verschleppt». Eine solche Dislokation hinterlässt für gewöhnlich schlimme Schäden in der zarten Kinderseele – tatsächlich wurde Macartney nach der Kunstgewerbeschule und einer Grafikerlehre im Jahre 1987 prompt Illustrator und Comic-Zeichner. Er veröffentlichte Comics wie «*Aus dem Reich der Käfer*» und «*Herr Hummel*» (Selbstverlag und bei Zytglogge), ausserdem zahlreiche Illustrationen in *Tele*, im *Tagblatt der Stadt Zürich*, *Züri Tip*, im *Beobachter* und neu im *Nebelspalter*. Auf die Frage, über welche Satire er lachen kann, antwortet Alex Macartney: «*Man lacht vor Lust, man lacht dem Tod ins Gesicht, man lacht aus Verlegenheit, man lacht jemanden aus – und manchmal lacht man, ohne zu wissen wieso. Und das ist mir eigentlich am liebsten!*»

Jürg Vollmer